

Radkersburger

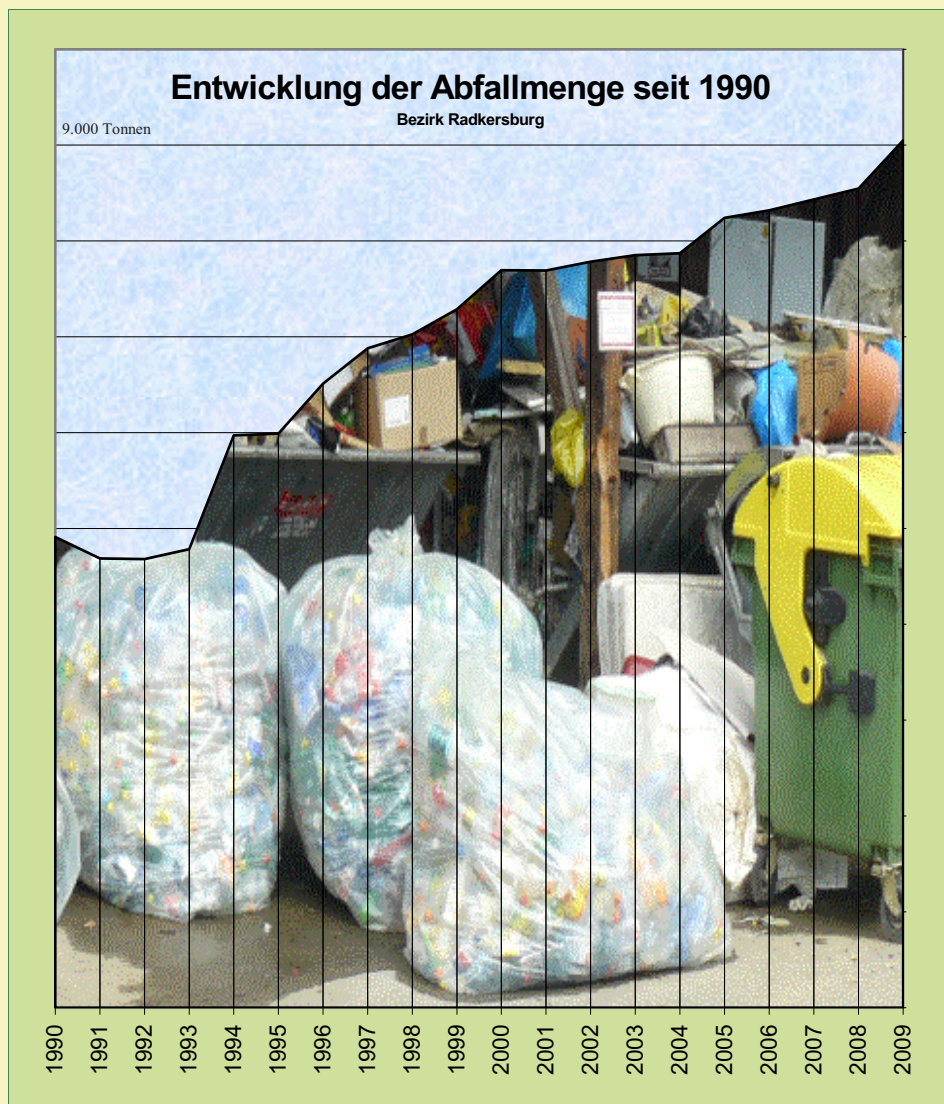
UMWELT



FORUM

Das Umweltjournal des Abfallwirtschaftsverbandes (AWV) Radkersburg

Über 9.000 Tonnen Abfall!



Was verbindet uns Menschen unter anderem auf dieser Welt? Richtig: Alle verursachen wir Abfall - Reste, die wir der Umwelt und oft sogar nachkommenden Generationen hinterlassen. Noch nie gab es soviel Abfall: Wir „Radkersburger“ produzierten im Jahr 2009 insgesamt rund 9.050 Tonnen davon! Das macht umgerechnet pro Person jährlich rund 376 Kilogramm aus. Somit fällt täglich mehr als ein Kilogramm - Restmüll, Sperrmüll, Altpapier, Altglas, verschiedenste Verpackungen, Schrott, Biomüll, Altholz, Altspeiseöl, gefährliche Abfälle, etc. - an. All dieser Müll wird ordnungsgemäß gesammelt, übernommen und letztendlich verwertet bzw. entsorgt.

Dahinter steht ein ausgeklügeltes Gesamtkonzept. All jenen sei hiermit gedankt, die sich an der getrennten Abfallsammlung beteiligen! Ohne ihre Unterstützung würde das System nicht funktionieren. Die Gemeinden schaffen die Voraussetzungen für entsprechende Sammeleinrichtungen, wie Altstoffsammelzentren und Müllinseln. Der Abfallwirtschaftsverband unterstützt die Gemeinden in deren Tätigkeiten und ist in dieser Gemeinschaft auch dafür zuständig, die richtige und günstigste Verwertung zu finden. Trotzdem gilt: Der beste Abfall ist jener, der erst gar nicht entsteht!

©wh

Meine Meinung...

Bgm. Josef Doupona
Obmann
des AWV Radkersburg



Geschätzte Bürgerinnen und Bürger!
Liebe Jugend!

„Wir haben es geschafft“ mit dem Entsorgungsunternehmen gute Konditionen für die Restmüll- und Papiersammlung zu verhandeln. Einheitliche Vereinbarungen für alle Gemeinden und günstigere Tarife sind das Ergebnis dieser Gespräche. Die Arbeit und der Einsatz des Abfallwirtschaftsverbandes hat sich gelohnt und spürbare Entlastungen für Kommunen gebracht. Die drastisch sinkenden und damit im Budget fehlenden Wertstofflöse können so zum Teil wettgemacht werden! Regionale Zusammenarbeit ist sinnvoll und bringt Verbesserungen und Erleichterungen für alle Gemeinden. Es gibt noch viele Möglichkeiten, wie zum Beispiel ein gemeinsames Logistik- bzw. Sammelzentrum im Bezirk anzustreben, um das Service, die Qualität, aber vor allem in der Preisstruktur weitere Verbesserungen für die Gemeinden zu erzielen.

Die Frühjahrsputzaktion 2010 steht ins Haus. In den vergangenen Jahren haben sich alle Gemeinden des Bezirkes daran beteiligt! Auch im Landesschnitt hat der Bezirk damit sehr gut abgeschnitten. Ich bedanke mich bei allen fürs Mitmachen und lade Sie auch heuer wieder ein, bei der Frühjahrsputzaktion teilzunehmen, um unsere schöne Gegend sauber zu halten und andererseits Bewusstsein im richtigen Umgang mit Umwelt und Natur zu schaffen.

Ich wünsche Ihnen einen schönen Frühling und bedanke mich für das angenehme Miteinander im Abfallwirtschaftsverband.

Bgm. Josef Doupona

Kurzinfos **Frühjahrsputz** **G'scheit Feiern**

⇒ Gasentladungslampen



Sechs von zehn Energiesparlampen landen noch immer im Restmüll!

Das enthaltene Quecksilber macht aus diesen gefährliche Abfälle und somit eine gesonderte Behandlung notwendig. Geben Sie deshalb Ihre Energiesparlampen und Leuchtstoffröhren im Fachhandel zurück oder entsorgen Sie diese im Altstoffsammelzentrum in Ihrer Gemeinde.

⇒ Leitungswasser

Wasser ist das Lebensmittel Nummer eins. Gesundheitsexperten empfehlen täglich mindestens 2 bis 2,5 Liter Flüssigkeiten zu sich zu nehmen.

Leitungswasser trinken spart auch Arbeit und Abfälle. Es müssen weder Getränkeflaschen nach Hause geschleppt noch entsorgt werden. Leitungswasser trinken ist gesund, umweltfreundlich und spart Geld. Sie vermeiden **100% Abfall** gegenüber Wasser in Flaschen!

⇒ Werbung - Nein Danke!

Durch das Abbestellen von unerwünschter Werbung ersparen Sie sich Ärger und viel Abfall. Laut Statistik wurden die Haushalte im Jahr 1989 mit ca. 21 Kilo Werbematerial pro Jahr „beglückt“. Nun sind es laut Institut für Abfallwirtschaft an der Universität für Bodenkultur in Wien bereits bis zu **98 Kilo pro Haushalt und Jahr**, die ohne Bestellung ins Haus flattern. Weitere Informationen zum Abbestellen erfahren Sie auf unserer Webseite. *Quelle: die umweltberatung*

⇒ Autofasten

Autofasten ist der Versuch, die Zeit von Aschermittwoch 17. Februar bis Karsamstag 03. April 2010 zur Überprüfung der eigenen Mobilität zu nutzen. Weitere Informationen finden Sie auf www.autofasten.at

⇒ Aus für Plastik-Einkaufssackerl

Die australische Regierung will ein Verbot von Plastiksackerln beschließen. Ein Gesetzesentwurf gegen den jährlichen privaten Verbrauch von 400 Millionen Plastiktüten(!) soll eingebracht werden.



Engagieren auch Sie sich bei der groß angelegten Initiative „Der große steirische Frühjahrsputz“! Mit Unterstützung vieler steirischer Gemeinden und aller Abfallwirtschaftsverbände sammeln wir unachtsam in der Landschaft entsorgte Abfälle wieder ein.

Am **Samstag, den 17. April 2010**, findet der große Aktionstag statt. Schulen haben in der Woche davor die Möglichkeit Projekte durch zu führen.



Alle Mitwirkenden am Frühjahrsputz nehmen an einem großen Gewinnspiel teil. Einfach die Gewinnkarte, die Sie mit Ihrem Müllsack erhalten, ausfüllen und in Ihrer Gemeinde oder im Altstoffsammelzentrum abgeben! Weitere Infos gibt's auf unserer Homepage!

Bereits über ein Jahrzehnt sorgt das Projekt und die Marke „G'scheit Feiern“ für eine bessere Qualität steirischer Veranstaltungen.



Im vergangenen Jahr wurde die Broschüre „Die Steirische Bar“ mit Rezepten und Tipps für Mixgetränke aus regionalen Zutaten kreiert. Mit diesem Rezeptheft stehen nun insbesondere auch im alkoholfreien Bereich Mixgetränke zur Verfügung, die aufgrund ihrer professionellen Gestaltung, aber auch aufgrund ihres Geschmacks Anklang finden. Wesentlich tragen dazu die enthaltenen regionalen Zutaten bei, deren Geschmack ohne lange Transportwege und somit klimaschonend bei den Konsumentinnen und Konsumenten ankommt.

Möchten Sie dieses Qualitätssiegel auch für Ihre Veranstaltung erhalten, informieren wir Sie gerne über die Möglichkeiten.

15 Jahre Windelgutschein

Die kluge Windel landet nicht im Müll!



Einfach waschbar!
Einfach clever! Einfach besser!

Sparen Sie ihr Geld mit Hilfe der waschbaren und wiederverwendbaren Windeln. Herkömmliche Windeln, die nach einmaligem Gebrauch im Restmüll landen sind nicht nur schlecht für die Umwelt sondern langfristig auch teurer als waschbare Windeln.

Zusätzlich erhalten Sie für den Kauf der Windeln einen Gutschein im Wert von 111,- Euro. Den Gutschein erhalten Sie beim Abfallwirtschaftsverband Radkersburg!

Ein einziges Baby verbraucht mehr als 4.000 Wegwerfwindeln (!!) und produziert damit rund eine Tonne Müll! Der Windelanteil im Restmüll des Bezirkes Radkersburg kann bis zu 20% betragen! Die Verwendung von Mehrwegwindeln ist daher ein sehr wichtiger Beitrag zur Abfallvermeidung! Mehr auf unserer Webseite.



Neues Logo beim Verband



Viele Jahre hindurch hat uns unser bestehendes Logo begleitet. Das grüne Blatt als positives Symbol für Umwelt und Erneuerung stand ganz im Zeichen der abfallwirtschaftlichen Kreislaufwirtschaft. Die Zeiten ändern sich - es gibt eine stetige Weiterentwicklung: Zukünftig versuchen alle 17 steirischen Abfallwirtschaftsverbände

unter einem Dachverband noch stärker zusammen zu arbeiten. Dies wird auch optisch mittels einheitlichem neuen Logo zum Ausdruck gebracht. Also wundern Sie sich nicht, wenn Sie beispielhaft bei der neuen Beschilderung im Altstoffsammelzentrum das neue Logo finden. Gleich guter Inhalt - neue Verpackung!

Dicke Luft!



Abfallbarometer

Abfallart 2009	Tonnen	kg/EW/a	Prozent
Restmüll (MBA*)	2.520	105	+1
Sperrmüll (MBA*)	941	39	0
Sonst. Abfall (MBA*)	59	2	-31
Summe 1 (MBA*)	3.520	146	0
Altpapier/Karton	1.785	74	-1
Altglas	701	29	+2
Bioabfall	697	29	+4
Kunststoff Verpackungen, (Gelber Sack), Ökobox etc.	503	21	+7
Metall Verpackungen (Blaue Tonne)	114	5	-4
Altholz	461	19	+30
Problemstoffe, Elektrogeräte ...	224	9	-4
Eisenschrott (+ Wracks ...)	725	30	+55
Sonstige Abfälle	321	14	+45
Summe 2 Altstoffe	5.531	229	+10
Summe aller Abfälle (1+2)	9.051	376	+6

*MBA - Mechanisch-Biologische Anlage in Halbenrain

Verwertbare Abfälle machen den Großteil der Gesamtmenge-Steigerung aus, besonders Altholz und Eisenschrott.

Häckseldienst

Das Abbrennen von biogenen Materialien ist mit Ausnahme von Brauchtumsfeuern ganzjährig verboten!!!



Kommunalhäcksler des Abfallwirtschaftsverband Radkersburg

Deshalb bietet der AWV Radkersburg schon seit Jahren einen mobilen und für private Haushalte kostenlosen **Häckseldienst für Baum- und Strauchschnitt** an. Sammeln Sie das Häckselgut an einem Platz, den wir mit dem Häcksler und Traktor leicht erreichen können. (siehe Bild)

Sie sollten beim Häckseln anwesend sein! Ist dies nicht möglich, helfen Ihnen die Mitarbeiter der Lebenshilfe Radkersburg gerne. Die Organisation übernehmen wir für Sie. **Bei Bedarf** machen Sie einen entsprechenden Vermerk (**Ja**) auf dem Anmeldeabschnitt. Für die Hilfskräfte bekommen Sie eine gesonderte Rechnung. Kosten des gesamten angeforderten Hilfskräfteteams: 25 € pro Stunde.

Der Häckseldienst **startet Anfang April**. Bitte senden Sie uns Ihre **Anmeldung spätestens bis Donnerstag, 1. April 2010**.

Wichtig! Bitte geben Sie uns Ihre Telefonnummer bekannt, damit wir Sie verständigen können, wenn wir zu Ihnen häckseln kommen!

Weitere Informationen, Bilder und ein online Anmeldeformular finden Sie im Internet unter www.awv-radkersburg.at!

Häckseldienst Anmeldeabschnitt

Absender:

Bitte vollständig ausfüllen!

Telefon:

E-Mail:

ungefähre Häckselmenge:

Hilfskräfte: Ja nein

Bitte ausschneiden, auf eine Postkarte kleben und an den AWV zurückschicken

Unsere Adresse:

AWV Radkersburg
Siedlung 67
A - 8093 St. Peter a.O.

Einsendeschluss:
1. April 2010



Getränkeverpackungen



In Österreich werden pro Jahr rund 3,2 Milliarden Liter Getränke abgepackt und getrunken. Die Verpackung und der Transport der Getränke sind mit einem beträchtlichen Energie- und Rohstoffverbrauch verbunden. Außerdem fallen große Verpackungsmengen als Abfälle an.

Getränkeverpackungen sind eines der meist diskutierten und umstrittensten Themen der Umweltpolitik. Die ökologisch ungünstigeren Einwegverpackungen verdrängen die Mehrwegflaschen immer mehr. Getränke in Mehrwegverpackungen werden vom Einzelhandel kaum mehr angeboten. Teilweise wird die bekannte Form der Glasflasche als PET Flasche übernommen und nachgebildet. Einweg-Getränkeverpackungen fallen vor allem wegen der großen Abfallmengen negativ auf, tatsächlich reichen die Umweltauswirkungen aller Getränkeverpackungen wesentlich weiter.

Tipps:

- Größere Gebindeeinheiten sind generell „umweltfreundlicher“, weil für dieselbe Getränkemenge weniger Verpackungsmaterial gebraucht wird.
- Kleinstgebinde sind unökologisch und vergleichsweise teuer!
- Glas ist aus lebensmittelhygienischer Sicht die hochwertigste Getränkeverpackung: kein Stoffaustausch zwischen Getränk und Verpackungsmaterial, geschmacksneutral und gute Dichtheit gegenüber Kohlensäure (länger frisch).
- Aus ökologischen Gründen sollte aber Mehrweg-Glas gekauft werden!



Fazit:

- Aus ökologischer und volkswirtschaftlicher Sicht sind Mehrweggetränkeverpackungen die beste Art, Getränke zu verpacken.
- Die getrennte Sammlung und das Recycling sind, sofern keine Mehrwegflaschen verwendet werden, bei allen Getränkeverpackungen ökologisch sinnvoll.
- Einwegglasflaschen und Metall Dosen bilden in allen Ökobilanzen das Schlusslicht.

Da sich Einweggebilde schwer vermeiden lassen, sollten wir zumindest darauf achten, dass diese richtig getrennt einer Verwertung zugeführt werden.

Deshalb werden in vielen Gemeinden PET Flaschen und Verbundkarton (TETRA Pack) extra gesammelt und recycelt. Nebenbei entlasten Sie ihren Gelben Sack!

Begriffserklärungen

Pfandflasche: Eine Pfandflasche ist eine Mehrwegflasche. Das Pfand wird bei der Rücknahme rückerstattet. Pfandflaschen können aus Glas oder Kunststoff sein.

Zwei-Weg-Flasche: Mit Pfand belegte Einwegflasche. Zwei-Weg-Flaschen ermöglichen eine sortenreine Sammlung und dadurch ein effizienteres Recycling. Die Flaschen werden nicht wiederbefüllt, daher sind sie aus ökologischer Sicht nur wenig besser als herkömmliche Einwegflaschen.

PET-Flasche: Diese Kunststoffart wird u. a. zur Herstellung von Getränkeflaschen verwendet. PET hat sich aufgrund des geringeren Gewichts vor allem für Einwegflaschen durchgesetzt, ist aber lebensmittelhygienisch als Getränkeverpackung dem Werkstoff Glas unterlegen.

Recycling: Stoffliche Verwertung von Abfällen, Abfälle werden zu Sekundärrohstoffen, aus denen neue Produkte entstehen.

Bottle-to-Bottle Recycling: Gebrauchte Getränkeflaschen werden durch ein technisches Verfahren in neuen Getränkeflaschen eingesetzt. Der Recyclingmaterialanteil beträgt bis zu 30 Prozent.

Downcycling: Werden aus alten Flaschen andere Produkte wie zum Beispiel Füllmaterialien hergestellt, spricht man von „Downcycling“, da kein echter Kreislauf vorliegt und diese Produkte nicht mehr weiter stofflich verwertet werden.

Kompostieren hat viele Vorteile

Kompostieren im eigenen Garten hat viele Vorteile, z.B.:

Bodenverbesserung:

Kompost hat eine hohe Wasserspeicherfähigkeit und sorgt für eine gute Durchlüftung im Boden. Das fördert ein gesundes Bodenleben.

Natürlicher Dünger:

Reifer Kompost ist ein natürlicher Nährstofflieferant, von dem die Pflanzen nur so viel aufnehmen, wie sie für ihr Wachstum benötigen. Bei sachgemäßer Verwendung wird kein Nitrat ins Grundwasser ausgeschwemmt.

Schädlingsabwehr: Mit Kompost versorgte Pflanzen sind widerstandsfähiger gegenüber Schädlingen.

Klimaschutz: Für Produktion, den Transport von Mineraldüngern, Pflanzenerden und Pflanzenschutzmitteln unterbleiben Kohlendioxidemissionen.

Abfallvermeidung: Die Bioabfälle landen weder im Restmüll, noch müssen diese über die Biotonne separat abtransportiert werden. Rund ein Drittel der Abfälle aus Haushalten sind Bioabfälle.



Kompost dient als Torfersatz und trägt so zum Schutz der Moore bei. Kompostieren Sie, wenn Sie Ihrem Garten, der Umwelt und auch sich selbst etwas Gutes tun wollen!



I M P R E S S U M

RADKERSBURGER UMWELTFORUM FRÜHJAHR 2010

Herausgeber: AWV Radkersburg ♦ Redaktion: Ing. Wolfgang Haiden, Rupert Tamisch
 Anschrift: Abfallwirtschaftsverband Radkersburg, Siedlung 67, A-8093 St. Peter a.O.
 Telefon: 03477/3454-0 ♦ Fax: 03477/3454-13 ♦ Homepage: www.awv-radkersburg.at
 E-Mail: awv.radkersburg@abfallwirtschaft.steiermark.at